

Sekretariat zeigte eine ungenügende Wachsamkeit in ideologischen Fragen und hat die propagandistische und organisatorische Tätigkeit der Schumacher-Agenten und anderer feindlicher Kräfte nicht genügend zum Anlaß genommen zu einem entschlossenen ideologischen Kampf in den Betrieben und demokratischen Massenorganisationen. Das Landessekretariat hat nicht genügend konsequent den Kampf um die Sauberkeit in den Reihen der Partei geführt.

Die festgestellten Fehler sind außer den ideologischen Ursachen auf eine mangelnde Kollektivität der Arbeit im Landessekretariat zurückzuführen.

Diese Tatsachen muß der Landesvorstand und alle Parteiorganisationen in Thüringen zum Anlaß nehmen zu einer entschlossenen Wendung in der ideologischen Arbeit. Organisatorische Maßnahmen genügen nicht, um nationalistische und antisowjetische Stimmungen in der Partei zu beseitigen. Das kann nur das Ergebnis einer gründlichen systematischen ideologischen Arbeit sein, mit deren Hilfe das ideologische Niveau der ganzen Parteimitgliedschaft gehoben wird. Notwendig ist vor allem das Studium der großen Erfahrungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion auf Grund des Studiums der Geschichte der KPdSU (B).

Die führende Rolle der Sowjetunion im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus und eine feste Freundschaft zu den Genossen der sowjetischen Besatzungsmacht muß die Grunderkenntnis für jedes Mitglied der SED sein.

Die genannten Fragen betreffen das Parteileben aller Parteiorganisationen der SED in Thüringen. Deshalb wendet sich der Parteivorstand an die gesamte Mitgliedschaft in Thüringen, an alle Grundeinheiten der Parteiorganisationen, zu diesen Fragen Stellung zu nehmen, in Entschließungen die eigenen Erfahrungen auszuwerten, Vorschläge zu machen, wie die ideologischen, politischen, organisatorischen Fehler und Mängel zu beseitigen sind und wie die Parteiorganisationen die Beschlüsse der Parteikonferenz noch besser durchführen können.

Um das Ergebnis der Diskussionen und Beschlüsse der unteren Parteiorganisationen gemeinsam auszuwerten und eine bessere Arbeit des Landesvorstandes und der Kreisvorstände zu gewährleisten, hält der Parteivorstand die Einberufung einer Landes-Parteiarbeiterkonferenz für notwendig.

Beschluß des Parteivorstandes vom 5. Mai 1949